

# Philosophischer Essay-Wettbewerb 2011/12

## Philosophieolympiade

### Landeswettbewerb

Zu einem der vier Zitate ist ein Essay zu schreiben:

1.

Der Sinn der Welt muss außerhalb ihrer liegen. In der Welt ist alles, wie es ist, und geschieht alles, wie es geschieht; es gibt in ihr keinen Wert – und wenn es ihn gäbe, so hätte er keinen Wert.

(Ludwig Wittgenstein: Tractatus logico-philosophicus, 6.41)

2.

Man kommt nicht als Frau zur Welt, man wird es.

(Simone de Beauvoir: Das andere Geschlecht, S. 334)

3.

Der Mann im Sonnenbad etwa, der seinen Rücken bräunen lässt, während seine Augen durch eine Illustrierte schwimmen, seine Ohren am Sportmatch teilnehmen, seine Kiefer einen Gum kauen – diese Figur des passiven Simultanspielers und vieltätigen Nichtstuers ist eine internationale Alltagserscheinung. [ ... ] Die Frage, was den Mann zu dieser desorganisierten Betriebsamkeit treibe, [...] ist [...] schon beantwortet. [...] Es ist horror vacui; die Angst vor Selbständigkeit und Freiheit.

(Günther Anders: Die Antiquiertheit des Menschen, Bd I, C.H. Beck Verlag München 1987, S. 138)

4.

Dem zum Wissen Gekommenen wird rückwirkend klar, was er am Nichtwissen hatte.

(Peter Sloterdijk: Sphären. Band 3 – Schäume, Frankfurt am Main 2004, S. 200)